

Inhalt

1	<i>Einleitung. Symbol und historische Wahrheit</i>	7
1.1	Das soziale Feld als Träger der poetischen Aussage	9
1.2	Das politische Feld als Ziel der poetischen Aussage	10
1.3	Das kulturelle Feld als Medium der poetischen Intention	11
2	<i>Entwicklung einer Eichendorffschen Symbolwelt</i>	12
2.1	Jugend und Veränderung	15
2.2	nomen est omen	19
3	<i>Die Initialwerke</i>	23
3.1	Krieg den Philistern	24
3.2	Auch ich war in Arkadien	26
4	<i>Meierbeths Glück und Ende</i>	28
4.1	Ort und Zeit. Die Signifikanz des <i>genius loci</i>	30
4.2	Die Personen. Erzählung und Aktion	37
4.2.1	Die Berlinerin	39
4.2.2	Literatoren	43
4.2.3	Selma	48
4.2.4	Meierbeth	51
4.2.5	Zigeuner und Rüpel	53
4.3	Rüpel oder Das Spiel und das Leben	56
5	<i>Viel Lärmen um Nichts</i>	59
5.1	Ort und Zeit. Entstehen einer Symbolstruktur	60
5.2	Die Personen. Sein und Schein	63
5.2.1	Jäger contra literarische Gesellschaft	64
5.2.2	Leontin und Faber	69
5.2.3	Herr Publikum	72
5.2.4	Romano	76
5.2.5	Aurora	79
5.2.6	Florentin und Willibald	80
5.3	Aurora oder Die Verschleierung	85
6	<i>Die Freier</i>	90
6.1	Das Arrangement von Ort und Zeit im Mikrokosmos Komödie	91
6.2	Die Personen. Traum und Leben	94
6.2.1	Hofrat Fleder	96
6.2.2	Flitt und Schlender	100
6.2.3	Leonard und Adele	102
6.2.4	Victor und Flora	105
6.3	Aurora oder Die Vereinigung	109

7	<i>Libertas und ihre Freier</i>	113
7.1	Ort und Zeit. Das verweisende Moment innerhalb der Märchenterminologie	114
7.2	Die Personen. Die drei Ebenen der Transrealität	117
7.2.1	Die Erzählung: Baron Pinkus	119
7.2.2	Der Schein: Doktor Magog und Rüpel	124
7.2.3	Der Traum: Libertas	129
7.3	Libertas oder Die unerkannte Freiheit	133
8	<i>Literaturverzeichnis</i>	136